



Stephanie Gottbrath und Herbert Wuthowik (beide Hagebaumarkt), Gabriele Leifels (Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Männer) und Pietro Basile (Mitarbeiter der Integrationsagentur des SKM, v.l.) starteten die Aktion „Die schönste Straße Deutschland“ und erhielten vorab u.a. ein „Baustellenschild“ und einen Einkaufsgutschein.

Foto: Jessica-Anna Piwowarczyk

Holztafel zum Anfassen mit „Grünen Straßen“

„Mein Baum – Meine Straße“ lautet das Motto des SkM

Lippstadt. (jap) Bis zum 31. August läuft der Wettbewerb „Die schönste Straße Deutschlands“ vom Netzwerk Nachbarschaft und dem Hagebaumarkt. Bei dieser Aktion werden Straßengemeinschaften prämiert, die ihre Straße gemeinsam verschönern und lebenswerter machen. Die zehn besten Initiativen erhalten je 5.000 Euro Preisgeld und ein vom Künstler Janosch gestaltetes Straßenschild. Die besten 100 erhalten ferner Einkaufsgutscheine im Wert von je 200 Euro und ein Starterpaket für ihre Aktion.

Beworben hat sich nun die Initiative „Meine Straße trägt einen grünen Namen“ aus dem Lippstädter Süd-Westen. 25 Straßen in diesem Stadtteil sind nach Bäumen benannt. Die Nachbarn des Internationalen Mehrgenerationengartens tragen mit ihrem Projekt nun ihr Wissen ins Viertel: Selbstgemachte Schilder sollen jeden Baum erklären. „Wir fan-

den das Projekt interessant und es passte zu unserem Vorhaben. Die Bürger sollen sich mit Hilfe der Tafeln zum Anfassen mit den Straßen identifizieren können und den süd-westlichen Stadtteil aufwerten. Es soll die Bürger ansprechen und einbeziehen. Durch die Verschönerung des Stadtteils wirken wir außerdem gegen Vandalismus“, berichtete Gabriele Leifels, Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Männer (SkM). „Die meisten Leute wissen nicht, was ihr Straßename bedeutet. Bei der Schlehenstraße wird ein deutscher Philosoph vermutet und nicht der Schlehdorn, und die Bewohner des Holunderweges können erfahren, wie man mit Holunderblüten leckere Holundermarmelade machen kann“, so Pietro Basile, Mitarbeiter der Integrationsagentur des SkM. „Im Lippstädter Süd-Westen gibt es allein sechs Kindergärten. Den Kindern kann im Mehrgenerationengarten

die Herkunft ihres Straßennamen begrifflich gemacht werden“, erklärt Basile weiter.

Mit Hilfe der Schüler des Lippe-Berufskollegs (Abteilung Holz) und Pietro Basile vom SkM Lippstadt konnte bereits im Juli eine große Holztafel im Mehrgenerationengarten gebaut werden. Kürzlich starteten zudem die Nachbarn voller Tatendrang ihre Aktion und erhielten unter anderem ein „Baustellenschild“ und einen Einkaufsgutschein von Hagebaumarkt für ihren Einsatz. Auf der großen Holztafel – die derzeit noch leer ist – ist ein Stadtplan mit den „grünen Straßen“ und den jeweiligen Holzarten, mit kurzen Beschreibungen des Baumes oder Strauches geplant. Am Samstag, 14. September, soll die Tafel dann feierlich auf einem Stadtteiffest übergeben werden.

Sollte die Initiative Preisgeld erhalten, sollen u.a. neue Bänke für den Mehrgenerationengarten angeschafft werden.